



Mücke-Trio bestimmt Pre-Event-Test in der Eifel

14.08.2009 - Das Team Mücke Motorsport erwischte einen guten Start in das Rennwochenende der Formel 3 Euro Serie auf dem Nürburgring. Christian Vietoris (1:23,619 Minuten), Alexander Sims (1:23,685 Minuten) und Marco Wittmann (1:23,759 Minuten) belegten die Ränge eins bis drei. Tom Dillmann (HBR Motorsport, 1:23,869 Minuten) reihte sich als Vierter ein.

Zu Beginn des zweiten Teils der zweiteiligen Testsession kletterte Christian Vietoris an die Spitze des Klassements. Der Mücke-Pilot hielt diese Position bis zum Ende des Pre-Event-Tests. Sein Vorsprung auf Alexander Sims war mit 0,066 Sekunden allerdings äußerst knapp. Der beste Rookie im Feld war dennoch zufrieden. „Rang zwei ist nicht so schlecht, wenngleich es nur ein Test war. Allerdings hatten wir ein kleines Problem: Meine beiden Reifensätze waren sehr unterschiedlich. Was das Auto angeht, bin ich sehr zufrieden.“

Marco Wittmann komplettierte die Performance seines Berliner Teams. „In der ersten Session war es top. Ich hätte sogar noch schneller fahren können, aber mir unterlief in meiner schnellsten Runde ein kleiner Fehler. Ist aber egal, denn es war sowieso nur ein Test. In der zweiten Hälfte des Tests lief es nicht mehr ganz so gut. Aber ich denke, dass die Strecke am Schluss nicht mehr hergegeben hat. Nun hoffe ich, dass das Qualifying heute Nachmittag ähnlich gut läuft.“

Mit seinem vierten Platz beim Test holte Tom Dillmann das beste Resultat des Jahres für seine Mannschaft HBR Motorsport. In den letzten beiden Minuten des Pre-Event-Tests arbeitete Dillmann sich stückweise über den achten und sechsten bis auf den vierten Rang nach vorne. „In Oschersleben vor zwei Wochen war ich sehr enttäuscht. Hier fruchtet zum einen unsere Arbeit aus Oschersleben und zum anderen mag ich den Nürburgring.“ Der Franzose, der in der Eifel erst in sein zweites Rennwochenende des Jahres geht, bewies bereits in der vergangenen Saison seine Vorliebe für die Eifelstrecke. Damals kletterte er im Team Jo Zeller Racing als Dritter auf das Siegerpodest.

Stefano Coletti (Prema Powerteam, 1:23,907 Minuten) schoss wie Dillmann erst in den letzten Minuten im Klassement nach vorne. Esteban Gutierrez (ART Grand Prix, 1:23,932 Minuten) und Roberto Merhi (Manor Motorsport, 1:23,943 Minuten) reihten sich ebenfalls noch vor Jules Bianchi (ART Grand Prix, 1:23,976 Minuten) ein. Der Tabellenführer der Formel 3 Euro Serie realisierte bei einem Rückstand von 0,357 Sekunden auf die Spitze nur die achtbeste Rundenzeit. Insgesamt 19 Piloten klassierten sich innerhalb einer Sekunde vom Spitzenreiter Vietoris.